

Einpersonenhaushalte und Familien mit Kindern

– Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus 2002 –

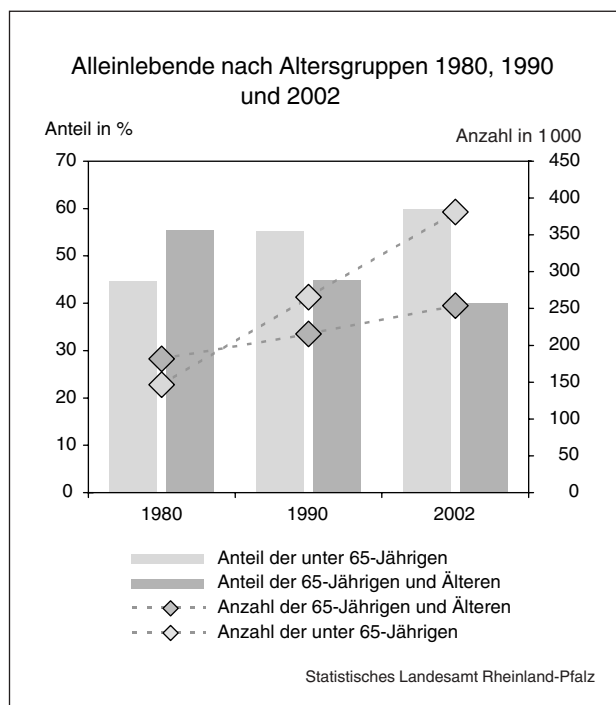
Einmal im Jahr wird in den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland jeder hundertste Haushalt über seine wirtschaftliche und soziale Lage befragt. In Rheinland-Pfalz sind das etwa 18 000 Haushalte. Durch den Mikrozensus werden seit 1957 statistische Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt und die Ausbildung zur Verfügung gestellt. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse zu Haushalts- und Familienstrukturen aus der Erhebung im April 2002 vorgestellt.

Zahl der Alleinlebenden steigt

Der Anteil der Einpersonenhaushalte in Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Mittlerweile lebt in 34% der Haushalte nur eine Person. 1980 war dies erst in 24% der Fall, 1990 allerdings bereits in 30% der Haushalte.

Dabei hat sich die Zahl der Alleinlebenden insbesondere unter den Jüngeren (unter 65 Jahre) erhöht. Zu dieser Personengruppe zählen mittlerweile 60% der Alleinlebenden, während es 1980 erst 45% waren. Die veränderte Altersstruktur unter den Alleinlebenden darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch immer mehr ältere Menschen, öfter vielleicht unfreiwillig, diese Lebensform wählen.

2002 lebte rund ein Drittel der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer im Alter von 65 Jahren oder älter in Einpersonenhaushalten. Dies waren immerhin 254 000 Menschen (40%) unter den rund 635 000 Bewohnern in Einpersonenhaushalten. Ihre Zahl hat gegenüber 1990 um fast 18% zugenommen. Rund 153 000 von ihnen hatten das 75. Lebensjahr bereits



Familien 1980, 1990 und 2002 nach der Familienzusammensetzung

Familienzusammensetzung	1980	1990	2002	Veränderung 2002 gegenüber 1990
	1 000			%
Ehepaare	912,7	932,5	983,9	5,5
ohne Kinder	333,1	382,5	478,0	25,0
mit Kindern	579,6	550,0	506,0	-8,0
1 Kind	250,5	264,6	229,2	-13,4
2 Kinder	215,1	218,0	205,0	-6,0
3 Kinder	77,1	50,3	55,8	10,9
4 und mehr Kinder	36,9	17,1	15,9	-7,0
Allein Erziehende	86,4	109,0	137,0	25,7
Männer	13,4	19,0	26,1	37,4
darunter mit 1 Kind	(9,7)	14,9	20,9	40,3
Frauen	73,0	90,0	111,0	23,3
darunter mit 1 Kind	47,0	63,8	72,5	13,6
Familien insgesamt	999,1	1 041,5	1 121,0	7,6

vollendet. Der Anteil der Frauen an der Gruppe der Alleinlebenden ab 65 Jahre betrug 2002 wie auch 1990 rund 80%.

643 000 Familien mit Kindern in Rheinland-Pfalz

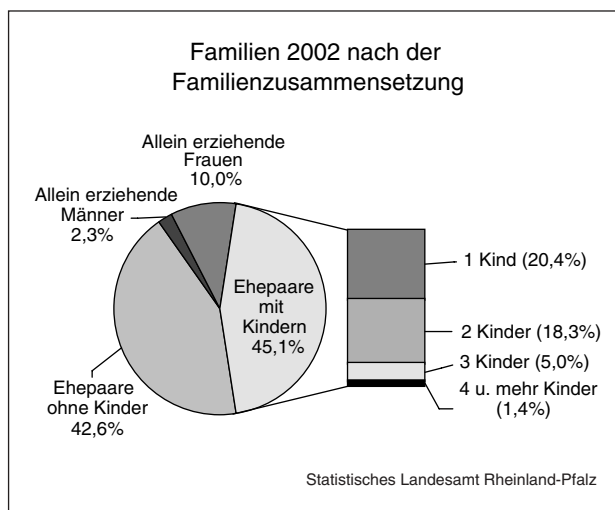
Zu den Familien zählen im Mikrozensus Eltern sowie allein Erziehende mit ihren im gleichen Haushalt lebenden Kindern, aber auch Ehepaare ohne Kinder bzw. Ehepaare, deren Kinder nicht mehr mit im Haushalt wohnen. Eine Altersgrenze für die Zählung als Kind gibt es dabei nicht. Entsprechend dieser Definition gab es 2002 rund 1,12 Mill. Familien in Rheinland-Pfalz.

Darunter waren 506 000 Ehepaare mit Kindern und 478 000 Ehepaare, die keine Kinder hatten oder deren Kinder nicht mehr im Haushalt der Eltern wohnten. Die Zahl der Familien, in denen keine Kinder leben, hat in den vergangenen Jahren ständig zugenommen. So gab es 1990 nur 382 500 Verheiratete ohne Kinder, aber 550 000 Ehepaare mit Kindern.

Eine Unterscheidung nach der Zahl der Kinder zeigt, dass die meisten Ehepaare mit Kindern – nämlich rund 229 000 – ein Kind, etwas weniger (205 000) zwei Kinder haben. Höhere Kinderzahlen sind weit seltener zu beobachten: 56 000 Ehepaare haben drei und 16 000 vier oder mehr Kinder. Ehepaare, die sich für mehrere Kinder entscheiden, tendieren offensichtlich zur fünfköpfigen Familie. Als einzige Gruppe unter den Ehepaaren mit Kindern haben nämlich im Vergleich zu 1990 diejenigen mit drei Kindern zahlenmäßig zugenommen.

In 137 000 Familien wachsen die Kinder bei nur einem Elternteil auf. Auch hier hat es in den letzten Jahren beachtliche Veränderungen gegeben. So wurden 1990 erst 109 000 Mütter und Väter registriert, die allein mit ihren Kindern lebten.

Von den 643 000 Familien mit Kindern haben 454 700 Kinder unter 18 Jahren; rund 15% haben Kinder unter



drei Jahren. Die Zahl der Familien mit Kleinkindern liegt gegenüber 1990 um 6,3% niedriger. Familien mit Kindern insgesamt gibt es 2,4% weniger.

Zahl der allein erziehenden Männer hat sich seit 1980 fast verdoppelt

19% der allein Erziehenden sind Männer. Mit einem Anstieg von 19 000 in 1990 auf 26 000 fällt die Zuwachsrates bei den allein erziehenden Vätern besonders kräftig aus. Im Vergleich zu 1980 hat sich die Anzahl der allein erziehenden Väter nahezu verdoppelt. Damals umsorgten 13 400 Männer ihren Nachwuchs allein.

80% der allein erziehenden Männer leben mit einer Tochter oder einem Sohn zusammen, in einem Fünftel der Fälle wohnen zwei oder mehr Kinder im Haushalt des Vaters. In 14 200 dieser Familien waren die Kinder noch minderjährig und bedurften damit – zumindest in Teilbereichen – in besonderem Maße der Fürsorge des Vaters.

Knapp die Hälfte der allein erziehenden Männer ist geschieden oder noch verheiratet, aber getrennt lebend. Damit ist – wie bei den Frauen – die Trennung vom Partner der häufigste Grund, die Kinder allein aufzuziehen. Etwas mehr als ein Drittel der Väter waren Witwer.

Fast 73 000 allein erziehende Frauen haben Kinder unter 18 Jahren

Insgesamt 111 000 Frauen erziehen ihre Kinder allein. Mit gut 54% ist unter den allein erziehenden Frauen ein etwas höherer Anteil als unter den allein erziehenden Männern geschieden oder lebt getrennt. 19% der Frauen sind ledig, etwas mehr als ein Viertel ist verwitwet.

Von den allein Erziehenden Frauen haben 73 000 Kinder unter 18 Jahren. Dies sind rund 17% aller Frauen (440 400), die mit ihren Kindern unter 18 Jahren in einem Haushalt leben. 1990 waren lediglich 43 700 der knapp 411 000 Frauen mit Kindern unter 18 Jahren allein für deren Erziehung verantwortlich.

Über 63% der allein stehenden Mütter mit Kindern unter 18 Jahren hatten ein Kind zu versorgen, 30% trugen die Verantwortung für zwei Kinder in diesem Alter. Rund 8% sorgten für drei oder mehr minderjährige Kinder. Zum Vergleich: Von den 367 700 verheirateten Müttern mit Kindern unter 18 Jahren, die im Jahr 2002 mit ihrem Ehemann zusammenlebten, hatten knapp 46% für ein Kind zu sorgen, fast 42% betreuten zwei Kinder. Für drei oder mehr minderjährige Kinder hatten weniger als 13% der verheirateten Frauen die elterliche Mitverantwortung.

Immer häufiger leben Frauen in einem kinderlosen Haushalt

Der Anteil der Frauen in Rheinland-Pfalz, in deren Haushalt keine Kinder leben, steigt weiter an. Demnach lebten im April vergangenen Jahres gut 24% der 320 500 Frauen zwischen 35 und 45 Jahren nicht mit Kindern zusammen. 1990 hatten 21% der damals 257 900 Frauen dieser Altersgruppe keine Kinder im Haushalt. 1980 waren es sogar nur knapp 15% der 260 900 Frauen zwischen 35 und 45 Jahren.

Von den rund 76% der 35- bis 45-jährigen Frauen im Land, die sich im Frühjahr 2002 um Kinder in ihrem Haushalt kümmerten, hatte nicht ganz die Hälfte zwei Kinder und gut ein Drittel ein Kind zu versorgen. Knapp 19% der rheinland-pfälzischen Mütter dieser Altersgruppe lebten mit drei oder mehr Kindern in einem Haushalt. □